



Gedanken zu Fronleichnam

An Fronleichnam wird nicht nur das geweihte Brot als Symbol der Gegenwart Christi gefeiert, sondern auch die Segnung des Alltags und der Lebenswelt der Menschen. Gibt es da noch einen Zusammenhang? Ist unsere Lebensrealität heute nicht sehr weit von der „Einheit“ und der „Mitte, aus der wir leben“ entfernt?

Arbeit, Beziehungen, Pläne, Verpflichtungen, Freizeit...

Alles muss so und so sein, auf jeden Fall schön, erfüllend und immer mehr.

Wir verlieren uns in den Kleinigkeiten und Unzufriedenheiten des Alltags. Warum sollen wir diesen dann feiern?

Weil er schon das Ziel ist und das dürfen wir nicht vergessen. Das Leben selbst ist das Ziel. Sich nicht zu verirren in den Nichtigkeiten und unechten Werten, sondern auch im alltäglichen Leben bewusst zu bleiben. Die Verbindung zu seiner Mitte aufrecht zu erhalten, die Einheit zu spüren, die Schöpfung zu würdigen und das Beste aus seinem Leben zu machen. Nicht mehr.

Aber auch nicht weniger.